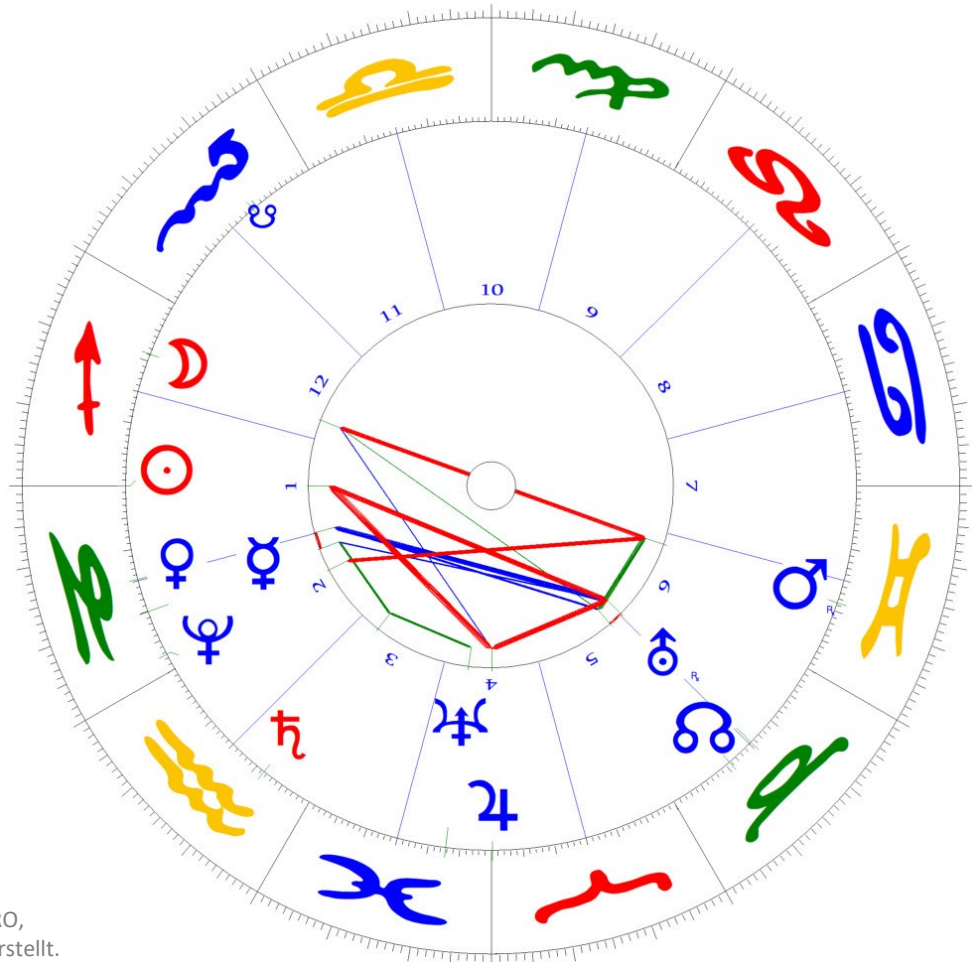


Die Wintersonnenwende am 21. Dezember – Essentielle Signale

Am Mittwoch, den 21. Dezember, erreicht die Sonne den südlichsten Abstand vom Himmelsäquator. In der nördlichen Hemisphäre beginnt mit dem Transit des großen Lichtes in das Zeichen Steinbock der Winter. Zeitgleich mit dem kürzesten Tag und der längsten Nacht verliert die Dunkelheit langsam an Macht.



Die Grafik wurde mit GALIASTRO, der astro-logischen Software erstellt.

Wintersonnenwende am 21. Dezember

Der Tag des Wintersolstitiums, wie die Wintersonnenwende auch genannt wird, gilt seit grauer Vorzeit als Zeichen der Hoffnung. Sie stellt eines der wichtigsten astrologischen Ereignisse im Jahreskreis dar. Das Wissen um die Wiederkehr lebensnotwendiger Umstände wie wärmere Temperaturen, hat die Menschen seit jeher zutiefst bewegt und inspiriert. Große Feste wurden ausgerichtet, um diesen bedeutungsvollen Augenblick angemessen zu zelebrieren. Unter anderem befindet sich Weihnachten sehr nahe an diesem kosmischen Geschehen. Darin steht ein neugeborenes Kind im Mittelpunkt, welches als Licht der Welt angesehen wird. Diese vielsagende Metapher darf uns, unabhängig von Weltanschauung oder Gesinnung dazu inspirieren, neuen Mut zu schöpfen und den Blick auf das Kommende zu richten.

Wie schon die vorhergehenden Waage-, Skorpion und Schütze-Ingresse, ist die Wintersonnenwende von der Mondphase „balsamischer Mond“ geprägt. Insgesamt gesehen scheint das divinatorische Potential dieses magischen Augenblicks einen äußerst signifikanten Charakter zu tragen (Ballung kosmischer Ereignisse). Das ist auch deshalb gegeben, weil kurz zuvor Jupiter in Widder transitierte (Initiation neuen Wachstums).

Letzter bildet ein Halbquadrat zu Uranus, welcher genau in der Mitte von Stier zu finden ist (maximale Signifikanz im Zeichen, Veränderung von Besitz, Grenzen, Status Quo und Sicherheit). Kurz nach der Wintersonnenwende wird ein Neumond auf 1° Steinbock stattfinden (beginnende Strukturbildung).

Die Sonne formiert, mit einem Orbis von nur 7 Bogenminuten, ein Quadrat zu Jupiter in Widder. Mars, dessen Dispositor in Zwillinge, befindet sich in Opposition zum Mond in Schütze. Wahrscheinlich überwiegt der Drang, Fakten zu schaffen. Gleichzeitig herrscht großer Optimismus. Dennoch verlangen bei substanziellen Vorhaben alle relevanten Gesichtspunkte nach erhöhter Aufmerksamkeit. Manches entwickelt sich anders als geplant (rückläufiger Mars als Dispositor von Jupiter). Insbesondere im Umgang mit verletztem Gerechtigkeitsempfinden ist größtes Fingerspitzengefühl gefragt. Offensichtlich unfaires Gebaren könnte den Samen für umfassende strukturelle Veränderungen legen (Mond/Mars/Jupiter-Verbindung bei balsamischem Mond).

In emotionalen Angelegenheiten ergeben sich mitunter überraschende Zusammenkünfte, aus denen stabile Beziehungen entstehen. Allgemein sind Liebesangelegenheiten von Vertrauen und Stabilität getragen. Der Blickwinkel auf ältere Menschen (Venus in Steinbock im Trigon zu Uranus und Nordknoten in Stier) könnte, über zwischenmenschliche Themen hinaus, an Wertschätzung zunehmen.

In der Gesamtschau vermag die Stimme der Intuition jetzt das Bewusstsein dafür zu öffnen was sich, nicht zuletzt auf geistiger Ebene, dauerhaft als wertvoll erweist. In der Stille ist zu erahnen, auf welche Art ein neuer Boden für unter anderem wirtschaftliches Wachstum Gestalt annimmt. Dabei stehen zusätzlich technische Innovationen sowie gesellschaftliche Veränderungen im Fokus. So empfiehlt es sich, sehr genau auf dementsprechende Signale zu achten, um im richtigen Augenblick zukunftsfähige Anliegen zu manifestieren.

Allen Leserinnen und Lesern sei eine hoffnungsvolle Zeit gewünscht.

Die Horoskop-Grafik wurde mit [GALIASTRO](#), der astro-logischen Software erstellt.

Auch auf:

www.sternenstein.com

www.facebook.com/astrozeit